

374.

Grimma, 1401 Juni 17.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 142^b.**Anm.: Völlig übereinstimmender Revers des Albrecht u. Nickel von Botistete von dems. Dat. Or. Perg. Staatsarchiv Weimar.**Die beiden SS. an Pergamentstr. Gedr.: Devrient in d. Ztschr. für Thüring. Gesch. und Alterthumskunde 20, 113. 5*

Markgraf Wilhelm I. verpfündet den Gebrüdern Albrecht und Nigkel genannt von Botelstete und ihren Erben sein Schloß Gleisberg (Glisberg) mit allem Zubehör uzgeschlossen die wyngarten, unser erbar manschaftt, funff und czwenzig schog geldis, die czu dem sloße gehören, die geistliche lehen unde daz gerichte czu Kondicz für 1000 rhein. Gulden und überweist ihnen außerdem für die Dauer der Pfandschaft jährlich 100 rhein. 10 Gulden von der Jahrrente zu Chemnitz. Der Markgraf behält sich die Lösung nach vierteljährlicher Kündigung vor. Rückzahlung der Hauptsumme in Naumburg. Oeffnungsrecht des Markgrafen; Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung und Verlust des Schlosses. Ouch sullen sie daz gerichte czu Kondicz bestellen unde siczczen lassin, sundern waz bussin davon gefallen, die sullen uns czustehin unde die sullen uns die berechin unde sie 15 sullen ouch die bussin mit unserm wissin uffhebin. Die armen Leute sollen sie bei ihrem Rechte lassen, Gericht und Gerechtigkeit erhalten und das Schloß bewahren. Datum Grymmis anno domini m^o quadringentesimo primo feria sexta post Viti.

375.

Mainz, 1401 Juli 2. 20

*Hdschr.: Or. Perg. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien Rep. 1 K. 409 Lade 67. Das S. an Pergamentstr.**Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 4,420 (s. dort die übrigen Hss. und Drucke).*

König Ruprecht verspricht, dem Herzog Leopold von Oesterreich, der sich zu seiner Anerkennung bereit erklärt hat, alle Lehen zu verleihen, alle Privilegien zu bestätigen, gegen die Schweizer zum Recht zu verhelfen u. s. w., wie auch gegen Jedermann, der ihn über- 25 ziehen und seine Lande und Leute beschädigen würde, mit ganzer Macht beizustehen, was Herzog Leopold ihm auch thun soll, endlich seine Tochter Elisabeth Leopolds Bruder Herzog Friedrich zur Ehe zu geben. In allen vorgeschriben tedingen ußgescheiden des artikels der hiirat nemen wir — uß — die erzbischoff von Mence, von Colne und von Trire, alle unsere vettern herczogen zu Bayern, unsern son den herczogen von Lotringen, 30 alle marggraven von Miissen unser oheimen, unsere swegere die burggraven von Nurenberg, die bischoff von Spire und von Wormß, unsern son den graven von Cleve und ouch alle unsere graven, herren, riettere und knechte —. Geben zu Mence off den samßtag nach sant Peters und Pauls der heiligen zwolffbotden tag — dusent vier hundert und ein iare unsers richs in dem ersten iare. 35

376.

Heidelberg, 1401 Juli 8.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschriften. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien König Ruprechts Registraturbuch C fol. 50 und Generallandesarchiv Karlsruhe Cop. 459 fol. 58.**Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 4,472 (s. dort die früheren Drucke).*

40